Malte Lück

Unser Körper ist schlauer als wir.

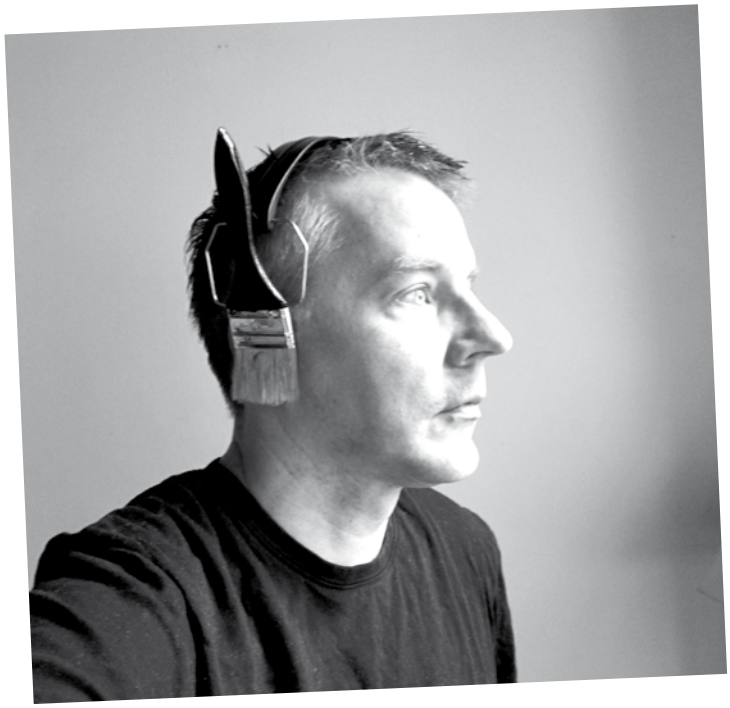


Foto: *Pinselhorchen*
Kopfhörerbügel mit Pinseln, 2022

Kunst

Performance

Forschung

maltelueck.de

Performance leiben
ansehen

„Ich kann (...) sagen, dass mich die Arbeit berührt. Die konsequente Reduktion in der Formsprache ist das eine, das andere ist das, was ich »die Tiefe« nenne. Damit meine ich das Vorhandensein einer Aussage, die mich als Mensch »etwas angeht«. Daraus ergeben sich Gefühle, aber eben nicht durch die bloße Auslösung von Reiz-Reaktions-Mustern.“

Axel Sanjose, katalanischer Dichter
über Malte Lück

Performance

Curriculum Vitae

Performance Laufbahn
ansehen

maltelueck.de

Mich interessiert die Kraft für das Leben.

Über seine inneren Grenzen gehen

Fraziska Eißner M.A. über Malte Lück:
„Malte Lück, Jahrgang 1973, lebt und arbeitet in Köln. In seinem künstlerischen Oeuvre beschäftigt er sich mit komplexen Frage-stellungen des Lebens, das bedeutet für ihn: **mit dem Mensch-Sein ansich**. Um einer Definition des Mensch-Seins näher zu kommen, muss man an bestehende **körperliche und geistige Grenzen** gelangen. Und erst durch Überschreitung dieser Grenzen kann das Nicht-Mehr-Mensch-Sein zu einer Konkretation gelangen, um so das Menschliche umso deutlicher erfahrbar werden zu lassen, auch visuell sichtbarer, oder eben gefühlter Ebene. Seine Aktionen tragen dabei rituelle Elemente, die in diesem Sinne von einer genauen Choreographie, sowie der Reduktion der Geste auf eine wiederkehrende Symbolik geprägt sind. Mir den Mitteln der Kunst kann so der Entwurf einer **Antwort auf existenzielle Fragen** des Lebens gegeben werden. Dabei werden in seinem umfangreichen Schaffen immer wieder die Bereiche von **Selbstreflektion und Selbstverortung** interpretiert, entweder im Kontexte von Subjekt und Gesellschaft, oder von Innen und Außen der eigenen Person, als Reziproke gesellschaftlicher Prozesse.“

Nachfühlen, was wichtig ist

Malte Lück: **„Unser Körper ist schlauer als wir.** Wenn wir nachspüren, was uns gut tut, kommen wir zu einem Ausdruck, der uns am Anfang fremd erscheint: denn das Bild, das wir uns gemacht haben, ist anders. Nehmen wir aber unsere Gefühle in das Bildhafte, merken wir, dass es sich stimmig anfühlt. Der Körper sendet Signale aus, die, wenn wir lernen, auf sie zu hören, uns sicher leiten und Wege aufzeigen. Das positive Gefühl zeigt, dass die Gedanken zu dem Gezeigten eine ganz konkrete Verankerung in der Wirklichkeit haben und so das Leben bereichern.
Das Gefühlte wieder zu beleben und bildhaft zu machen, ist ein lohnender Prozess.“

Privat

Prägungen: das 1973 bereits zu Beginn (und immer mal wieder) auf der Kippe stehende Leben • der Wunsch nach Beseeltem, den meine Frau (Musikerin) und ich seit 1998 teilen • die intuitive Intensität des Werkes „Transsibirische Bahn“ im Landesmuseum Darmstadt • 2000 der Meisterkurs bei Kurt Widmer (Bariton), der seinen Sängern durch Körpererfahrung vermittelt, nicht an das Singen zu denken • 2001 der Mut, aufzubrechen und weiter zu wollen in meiner Diplomarbeit der Architektur • seit 2004 unsere Tochter, deren Leben wir begleiten dürfen • 2010 das Traumseminar bei Ortrud Grön, die mit ihrer Klarheit im Fragen Kritik äußern kann, die angenommen wird • die 14 Jahre freiberufliche Tätigkeit als Künstler in Köln bis 2019 • 2020 die pädagogische Art von Achim Leonhardt mir zu zeigen, dass meine Körpersprache nicht die eines Lehrers entspricht • drei große Lieben, die mich spüren lassen, wie wunderbar kräftig, bereichernd und vielschichtig das Miteinander sein kann • und nach wie vor die Aufrichtigkeit und Spiritualität zum Leben, es zuzulassen, lebendig zu sein...

Awards

2017	1. Preis „Positionierung zur Transzendenz“, Bistum Limburg
2009	2. Preis Kunst-am-Bau-Wettbewerb „Berufsakademie Heidenheim“
2008	KWW Stipendium Künstlerdorf Schöppingen
2008	Katalogförderung der Stiftung Kunstfonds für den Katalog
2007	2. Preis Kunst-am-Bau-Wettbewerb „Kreiselkunst“, Stadt Greven
2006/7	Kunst- und Arbeitsstipendium der Gemeinde Odenthal
2005	1. Preis „Kreuz für das 21. Jahrhundert“, Diözesanmuseum Freising
2001	Newcomer-Award “contractworld”, Hannover, für die besten Abschlussarbeiten Europas in Architektur
2001	IF-Design-Award
2000	Auszeichnung Kunst-am-Bau-Wettbewerb „9. November 1989 – Wiedervereinigung“, Haus Stern, Berlin
1998	Gewinner Realisierungswettbewerb „Interferenzen“, TU Darmstadt

Ausstellungen

Referenzen Ausstellungen (Auswahl)

Wo fängt „man“ an, wenn man keine Ausstellungsmöglichkeiten hat? Auf der Straße! Mit dem **Ein-Objekt-Museum** trat Malte Lück 2001 das erste Mal künstlerisch in die Öffentlichkeit: wie ein Straßenhändler zog er durch Deutschland und präsentierte in den Fussgängerzonen ein einzelnes Kunstwerk (die Aktion wurde **2007 im Brühler Kunstverein** gezeigt).
Es folgten großflächige Installationen wie z. B. die Arbeit **„Wir wollten weiter doch der Bus kam nicht“** mit 1.000 Flip-Flops im Haltestellendesign mit dem **WI-Museum Witten 2004** oder der aus über **500.000 Gummiringen drapierte Teppich** zur **Performance „ballen“ im Kunstverein Badsalzdetfurth 2011.**
Beim Herausarbeiten von Freiheit entstand **2012 im Württembergischen Kunstverein die Performance „erstehen“**, die auch als Video auf der **Biennale Venedig 2013** präsentiert wurde. Und bildnerisch zeugte **2013 im Morgner-Museum Soest** der **160-Meter-lange Bilderzyklus „Blütenduftboden“** von einer intensiven Auseinandersetzung.

2025 Kunstverein Soest (E) (K)

2023 Wilhelm-Morgner-Museum, Soest (K)
Kunstverein Badsalzdetfurth (K)

2021 Kunst in Kirchen, Glauburg (K)

2019 Dreifaltigkeitskirche Konstanz (E) (K)

2018 Philippuskirche Mannheim (E) (K)

2017 Erpho-Kirche Münster (E) (K)
St. Bonifatius Wiesbaden
Kartäuserkirche Köln (K)

2016 freiraum Galerie, Köln (E) (A)
Lutherkirche, Köln Südstadt (A)

2014 Gesellschaft Bildende Kunst Trier (E)
blauverschiebung, Leipzig (A)

2013 Biennale Venedig (1) (2)
Kunsthalle Karlsruhe
Kunstmuseum Wilhelm-Morgner, Soest (E)
Kunstverein Paderborn (E)

2012 Württembergischer Kunstverein (1)
Dortmunder U (A)

2011 Kunstverein Badsalzdetfurth (E) (K)
Neuer Kunstverein Wuppertal (A)

2010 Kunstverein Frankfurt Oder (E) (K)
Kunstverein Shedhalle Tübingen

2009 Kunstverein Bauschlosserei Leipzig (E) (K)
Kunstverein Oerlinghausen (E) (K)

2008 Kunstverein Wesseling (E) (K)

2007 Kunstverein Bonn BG (E)
Kulturmagazin Lothringen Bochum (E) (K)
Dortmunder Kunstverein (A)
Haus der Kunst München (K)
Brühler Kunstverein (E) (K)

2006 WI Museum Hattingen (K)

2005 Diözesanmuseum Freising (K)

(E) **Einzelausstellung** (K) **Katalog** (A) **Aktion**
(1) **mit dem camp-festival.de** (2) **Videopräsentation**

„Ich bewundere Malte Lücks Entwicklung: sie ist zielstrebig und sehr konsequent.“

Dr. Otto Rothfuss
(Kurator Kunstverein KISS Untergröningen)

Forschung

Foto: Vortrag *Gesellschaft zeichen* im Rautenstrauch-Joest-Museum Köln, 2012

Foto: Installation mit 500.000 Gummiringen im Kunstverein Badsalzdetfurth 2011 zur Performance *ballen*

Ausstellungen

„Die Dokumentation bestätigt meine Überzeugung von der Kraft und Qualität Malte Lücks Arbeit.“

Prof. Dr. Ines Seumel, Leipzig

Foto: Vitrine *mit einigen Publikationen* im Wilhelm-Morgner-Museum Soest, 2013

Forschung

Publikationen

Forschung

Publikationen

Malte Lücks Arbeits- und Denkweisen sind in **zahlreichen Buch-Publikationen** dokumentiert.

Zu diesen Büchern haben namhafte Kuratoren, wie z. B. **Dr. Wolfgang Zumdick** *(u.a. Autor des Buches: „Der Tod hält mich wach.“ Beuys – Steiner, Grundzüge ihres Denkens*), Dr. Ros Sachsse-Schadt, Dr. Christoph Kivelitz oder auch die Philosophin und **Søren-Kierkegaard-Expertin Dr. Dorothea Glöckner** Rezensionen verfasst und über die philosophisch künstlerischen Ansätze geschrieben.

Bücherliste

- *Katalog* **lebliches**
  (Dortmunder Kunstverein, 36 Seiten, Hardcover, inkl. DVD, 2007)
- *Katalog* **Ich liebe mein Land**
  (Brühler Kunstverein, 36 Seiten, Hardcover, 2007)
- *Katalog* **Häutling:**
  (Kunstverein Wesseling, Stiftung Kunstfonds, 48 Seiten, Hardcover, inkl. DVD, 2008)
- *Katalog* **relinquo**
  (Kunstverein Oerlinghausen, 36 Seiten, inkl. DVD, 2008)
- *Zeichenheft* **Grund und Tat**
  (Kunstverein Galerie KuB, Leipzig, 24 Seiten, 2009)
- *Katalog* **Die Kunst erliegt mir**
  (Kunstverein artpa, Leipzig, 36 Seiten, Hardcover, 2009)
- *Katalog* **Umpol Zukunft**
  (Atelier 13b, Bochum, 36 Seiten, Hardcover, inkl. DVD, 2009)
- *Katalog* **Laufbahn**
  (Galerie Frei, Köln, inkl. DVD, 2010)
- *Katalog* **Was es ist**
  (36 Seiten, Hardcover, 2010)
- *Katalog* **[einen]**
  (Kunstverein Frankfurt Oder, 36 Seiten, Hardcover, inkl. DVD, 2010)
- *Katalog* **ballen**
  (Kunstverein Badsalzdetfurth, 48 Seiten, Hardcover, inkl. DVD, 2011)
- *Katalog*
  Ursprung des Ausdrucks
  (Galerie Christian Lethert, 24 Seiten, Hardcover, inkl. DVD, 2011)
- *Pappbuch* **Bringen Sie sich so ein, wie Sie es wollen?**
  (22 Seiten, 2012)
- *Katalog* **Abbild**
  (Neuer Kunstverein Wuppertal, 36 Seiten, Hardcover, inkl. DVD, 2012)
- *Katalog* **richten**
  (Dortmunder U, 48 Seiten, Hardcover, 2012)
- *Katalog* **erstehen**
  (WKV Stuttgart, 48 Seiten, Hardcover, 2013)
- *Katalog* **leiben**
  (Morgner-Museum Soest, 48 Seiten, Hardcover, 2013)
- *Zeichenheft* **rein und schön**
  (Gesellschaft Bildende Kunst Trier, 24 Seiten, 2014)
- *Katalog* **Sende mir Berührbarkeit**
  (u.a. Kunstverein Paderborn 48 Seiten, Hardcover, 2014)
- *Zeichenheft*
  werden & schöpfen
  (32 Seiten, Softcover, 2015)
- *Katalog* **ZUKUNFTSWESEN**
  (blauverschiebung Leipzig, 40 Seiten, Hardcover, 2015)
- *Katalog* **Entstehen von Schönheit**
  (freiraum-Galerie, Köln, 56 Seiten, Softcover, 2016)
- *Katalog* **incorpus**
  (Kartäuserkirche Köln, Erpho-Kirche Münster, 72 Seiten, Hardcover, 2017)
- *Zeichenheft* **Menschland - Erdgedächtnis**
  (20 Seiten, 2018)
- *Katalog* **Das Zarte fühlt mehr**
  (Michael-Hornach-Stiftung, Philippuskirche Mannheim, 60 Seiten, Softcover, 2018)
- *Zeichenheft* **Lass uns zusammen bewegen, dahin, wo e schön ist**
  (24 Seiten, 2018)
- *Heft* **..., sie liebt mich, sie liebt mich nicht...**
  (54 Seiten, 2019)
- *Katalog* **glaube**
  (Dreifaltigkeitskirche Konstanz, (54 Seiten, Hardcover, 2019)
- *Katalog* **Standbestimmung**
  (64 Seiten, Softcover, 2020)
- *Zeichenheft* **Erde in Erde aus uns**
  (24 Seiten, 2020
- *Katalog* **Erweiterung des Körpers**
  (76 Seiten, Softcover, 2020)
- *Katalog* **Erdherzhand**
  (Kunstv in Kirchen Wetterau, 52 Seiten, Softcover, 2021)
- *Zeichenheft* **Ein Comic über das Musendasein**
  (24 Seiten, 2021)
- *Katalog* **emergo**
  (Neuer Kunstverein Wuppertal, 84 Seiten, Softcover, 2022)
- *Zeichenheft* **von Punkt zu Punkt** (20 Seiten, 2022)
- *Katalog* **übermal Helden**
  (68 Seiten, Softcover, 2022)
- *Heft* **Berührte!**
  (44 Seiten, 2023)
- *Katalog* **Seit gestern malen wir zurück**
  (Kunstverein Kreis Soest, Michael-Horbach-Stiftung, 68 Seiten, Softcover, 2023)
- *Katalog* **Vermächtnis und Beigabe**
  (68 Seiten, Softcover, 2024)

Artikel 2023

Ausstellung „übermal Helden“

Sag wo die Soldaten sind, wo sind sie geblieben; über Gräbern weht der Wind… oder Old Shatterhand und Winnetou aus der Kindheit, Pippi Langstrumpf oder Martin Luther King wegen seines Kampfes um die Gleichberechtigung der farbigen Menschen in den USA? Tina Turner, Jeanne dÀrc, Florence Nigthingale, Maria Sibylla Merian, Sophie Scholl. Die Auseinandersetzung um unsere Helden nimmt gerade massive Fahrt auf, die neue Erinnerungskultur stößt manches Idol vom Hocker, Karl May ist angezählt und an Kriegshelden glauben nur noch Unverbesserliche.

Es darf ja auch etwas weniger pathetisch sein mit der Heldenauswahl, warum nicht einen Lebensretter oder eine Krankenschwester eine Heldin, einen Helden nennen oder eine Umweltaktivistin oder auch die Künstler feiern, die in ihren Werken jahrelang um Ausdruck in Farbe, Sprache und Form ringen, um ihre Sichtweise der Welt zu zeigen. „What to do with the world?“, was fangen wir an mit der Welt? fragt Bonaventure Ndikung, der neue deutsch-kamerunische Leiter des Hauses der Kulturen in Berlin zur Neueröffnung des Hauses. Das impliziert gleichzeitig eine Aufforderung, etwas für die Welt und im Dienste der Welt auch in der Kunst anzufangen, und das kreativ, farbig und bunt, mächtig und einfallsreich ist.

Malte Lück arbeitet daran als Künstler und Mensch; seine Aktionen, Performances und bildnerischen Arbeiten kann man zunächst als künstlerische Fragestellungen betrachten, Fragen an sich selbst und die Welt. Angefaßt und aufgerüttelt, nahezu erschrocken von den Fragestellungen an seine eigene Existenz und dieser Zeit, schafft er Bilder und Gleichnisse, die sehr nahe gehen und gleichzeitig eine ungeheure Bereicherung für andere Menschen sind. Der Reichtum von 1001 Helden und Heldinnen, ausgestattet mit Künstler-Utensilien, mutet an wie ein Arbeitsrausch. Sich selbst als Künstler zum Thema zu machen ist nicht neu, nur ist es ganz anders geworden, als wir es von etlichen posenhaften und heroischen Selbstbildnissen anderer Künstler kennen. Er setzt sich nicht in Pose und Schal, er sieht sich als vielseitiger Mensch, mal als Gaukler und Clown, mal ernsthaft, mal in Bewegung, mal nahezu aufgelöst, mal ratlos, mal glücklich, mal unglücklich, mal einfach als Menschen, rasch skizziert, comic-haft. Subtil, ironisch, selbstkritisch, humorvoll, ausgestattet mit viel Phantasie und spitzer Feder. Dieser Bilder- und Zeitbogen, wie aus einem Skizzenbuch, einen Künstlerhelden einzukreisen, endet dann abrupt bei 1001. Hier endet der kreative Schub vorerst, die Schwarz-Weiß Serie am PC ist gemacht, sie ist beeindruckend. Nun sind sie da, die vielen gezeichneten Helden und Heldinnen. Viele sind es, und das ist mir wichtig, nicht nur einige exponierte Gestalten auf Sockeln.

In enem weiteren Schritt ummantelt Malte Lück seine Helden mit Farbe, ganz frei und mutig, so als wolle er seinen Heldenfiguren neue Kleider geben. „übermal HELDEN“, so nennt er diese Versuche, so ist ja auch der Titel dieser Ausstellung. Ist das eine Aufforderung an uns, Helden zu übermalen, sie neu zu denken und in einem andere Licht zu sehen, oder sie ganz abzuschaffen. Oder will der Künstler einfach mit Lust am Fabulieren uns eine neue Geschichte von Helden erzählen, die ganz anders daherkommen als die alten Helden zu Pferd und mit Pickelhaube. Der Künstler spürt, dass die alten Helden-Begriffe und -Bilder nicht mehr stimmen. Daher ist das Übermalen, Verzerren, Entweihen und Übertreiben bis hin zum Humor für ihn eine Möglichkeit alte Heldenbilder zu entstauben.

Malte Lück ist mit seinen „Übermal-Helden“ auf einem beeindruckenden Weg, er reflektiert darin über seine eigene Existenz und sein Künstler-dasein, seine Ansichten zum „Heldsein“ und zum Heldentum. In allen Arbeiten von Malte Lück finden wir tiefe menschliche Bezüge und tiefwirkende Ausdrucksformen.

Bundesweit hat Malte Lück seine Arbeiten, sich selbst in Aktionen und Performances ausgestellt und dabei schon gewichtige Anerkennungen und Auszeichnungen erfahren. Malte Lück ist auch noch Architekt; er ist geboren in Hagen und lebt und arbeitet in Köln.

Peter Nyman (Schauraum Wachszinshaus, Hattingen)

Artikel

AKTUELL 5. JUNI 2023 | ZU SCHNELL GEFAHREN

HOME HATTINGEN

„ÜBERMALHELDEN“ ODER „ÜBERMAL HELDEN“ – AUSSTELLUNG IM WACHSZINSHAUS

Themen: #UnterstütztLokaleUnternehmen Hattingen

Schauraum Wachszinshaus

Malte Lück (Foto: SWh)

VON: BARTECZKO/STROHDIEK 5. JUNI 2023

Hattingen- Freude und Pein des Künstlerseins lässt Malte Lück den Besucher der neuen Ausstellung im Wachszinshaus erleben. Der Kölner Grafiker, Objektkünstler, Performer und Aktionist mit abgeschossenem Architekturstudium stammt ursprünglich aus Wetter. Seine Arbeiten waren schon deutschlandweit zu sehen, nun kehrt er mit dieser Ausstellung in seinen Heimatkreis zurück.

Malte Lück zeigt im Schauraum am St. Georgskirchplatz in Hattingen 1001 „übermal Helden", einfache, ideenreiche, witzige, karikaturartige Strichzeichnungen, die am PC entstanden sind. In einem zweiten Schritt hat er 24 davon übermalt, die auch ausgestellt werden. Durch diese Übermalungen wird gleichzeitig etwas zerstört und Neues entsteht. Diesen Schöpfungsprozess zu zeigen und auch anderen zu ermöglichen ist Intention des Künstlers. In diesen „übermal Helden“ wird Phantasie sichtbar, als Brücke zwischen Sinnlichkeit und Vernunft.

Die Idee zu dieser Ausstellung kam Malte Lück, Jahrgang 1973, nach dem Besuch einer Baselitz - Ausstellung, in der dieser Helden zeigte, die gar nicht danach aussahen, sondern wie Versehrte, die aus der Schlacht heimkommen.

Malte Lücks Schlachtfeld ist die Kunst. Hier findet er Antworten auf komplexe Fragestellungen des Lebens, das bedeutet für ihn: Was ist Mensch-Sein an sich. Auch seine Helden haben nichtsHheroisches, dafür aber in irgendeiner Weise etwas mit Kunst zu tun. Das zeigen Mal- und Zeichenutensilien, die in den Zeichnungen auftauchen, jeder Held hat entweder Farbe und Pinsel in der Hand oder irgendwo steht eine Leinwand im Bild.

Fragt man Malte Lück wieso es 1001 Helden geworden sind, antwortet er: 1001 Helden kann ich mir nicht ausdenken, ich muss lernen, dem Stift zu vertrauen, ihm zu folgen und durch anfängliches zielloses Kritzeln entsteht dann etwas, auf dem ich aufbauen und einen „übermal Helden" daraus zeichnen kann. Ich muss lernen mir selbst zu vertrauen, wieder Fähigkeiten aktivieren, wie zuhören und nachspüren was mir der Stift zeigen und sagen will.

Für Malte Lück steht in all seinem künstlerischen Tun der Mensch, dessen Kraft für das Leben, das Miteinander, die Suche nach eigenen Wegen im Mittelpunkt. So ist es dann auch zu verstehen, dass Malte Lück's Helden „nur Malvorlagen" sind, die übermalt werden können. Durch das Übermalen nimmt man Abstand von der Vorlage, entwickelt etwas Eigenständiges. So wie im Prozess der Entfaltung des Menschen er sich von den Vorbildern und Vorgaben lösen muss, erfordert es auch Mut einen Strich zu übermalen, Bestehendes zu zerstören. Dabei kann einem ein Pinsel lehren auf ihn zu hören. Er zeigt die Stellen, die er berühren will, Stellen, die er vorher nicht kannte. Für kreative Selbst-Versuche der Ausstellungsbesucher liegen Pinsel und Farben bereit!

Für Malte Lück ist Kunst exemplarisches Leben in der jeder ein Held werden kann. Bleibt nur die Frage: Wo sind die Heldinnen?

Zur Eröffnung der Ausstellung, bei der auch ein Katalog erscheint, wird herzlich eingeladen am 11. Juni 2023 ab 11 Uhr. Die Ausstellung läuft bis 13. August 2023 im Schauraum Wachszinshaus 45525 Hattingen - Kirchplatz 14. Weitere Infos gibt es auf der Homepage des Schauraum Wachszinshaus.

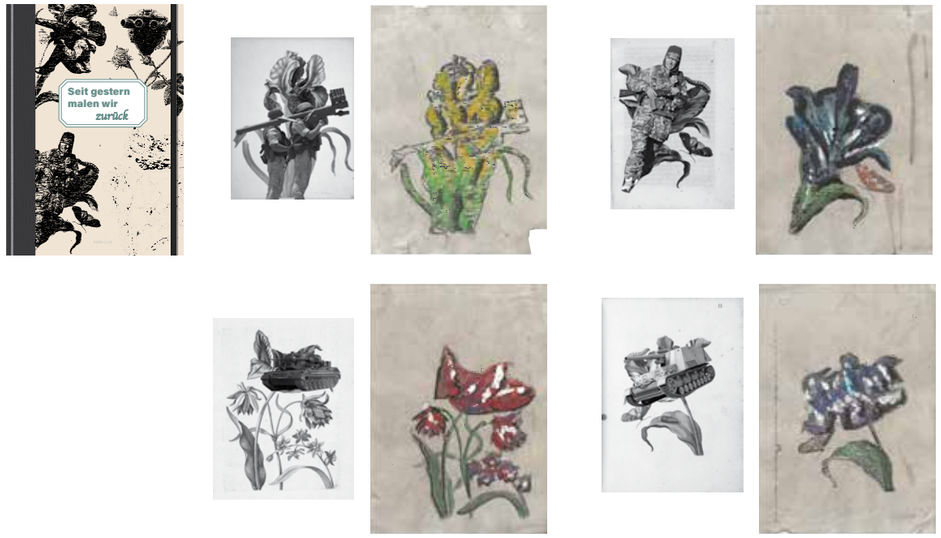
Presseartikel

Kunst

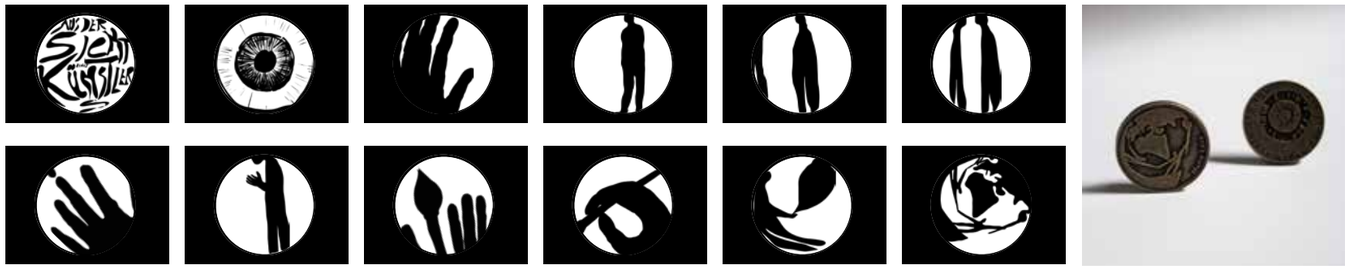
„Mich interesssiert die Kraft für das Leben.“

Malte Lück

„spirituel fall“, 2023



„Seit gestern malen wir zurück“, 2023



„Aus der Sicht eines Künstlers“, 2022

Beispiele

Kunst aktuell

2022, 2023

„seit gestern malen wir zurück“ und **„spirituel fall“**
Wie prägt uns das Kriegsgeschehen? Was machen wir Künstler „dagegen“, um uns zu rechtfertigen, auch auf die Frage der nächsten Generation: „Was habt ihr denn damals getan?“ Unter dem Titel „Seit gestern malen wir zurück“ wird analysiert und reflektiert, in wie weit das Kriegsgeschehen Einfluss auf das künstlerische Schaffen nimmt.

„Seit gestern malen wir zurück“ ist darüber hinaus eine Sammlung aus 24 Blättern, die Kriegsfotos zeigen, die mit Blumenzeichnungen aus dem Werk von Maria Sibylla Meriam als Collage übermalt und in Form eines Herbariums verfremdet wurden. „spirituel fall“ ergänzt mit digital überarbeiteten Tuschezeichnungen die Vertiefung mit dem aktuellen Kriegsgeschehen. Es ist ein 12-teiliger Bilderzyklus, der die Auseinandersetzung mit dem Tod zeigt.

Link zum Katalog:
www.maltelueck.de/Kataloge/Herbarium-Heft.pdf

„Aus der Sicht eines Künstlers“
Die Zeichenstudie zeigt in der Art eines Scherenschnittes die Sichtweise eines Künstlers: Von der ersten Begegnung, über die Berührung bis hin zum Akt des Schaffens und der daraus resultierenden Weltanschauung. Die Weltanschauung ist auf eine Münze geprägt.

Link zum Zeichenheft:
www.maltelueck.de/Kataloge/MEINE-Welt2-HEFT-WEB.pdf

„Berührte! – Vom Schöpfungsakt Nähe“
Wie werde ich berührt? Und wie will ich berührt werden? In 20 sehr unterschiedliche ausgeformten Tonplastiken ist die Art der Berührung festgehalten. Ein Text beschreibt die Berührung.

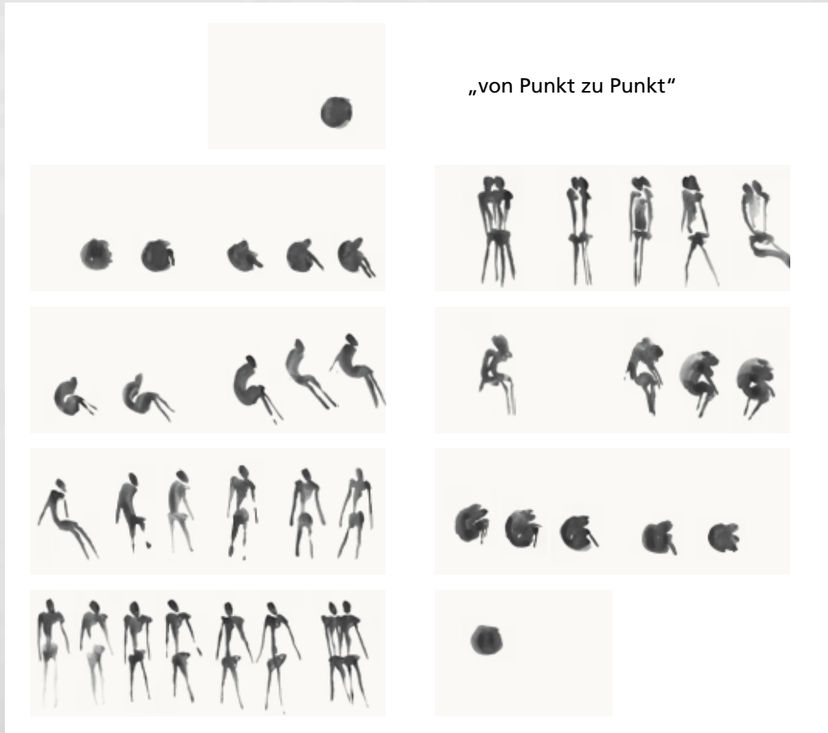
Link zum Katalog:
www.maltelueck.de/Kataloge/Berührte-WEB.pdf

„Berührte! – Vom Schöpfungsakt Nähe“, 2022

„Eine kompromisslose Körpergestik – radikal und erlösend zugleich.“

Inga Schubert-Hartmann
(Kuratorin Kunstverein Kreis Soest)

Kunst



„von Punkt zu Punkt“

„emergo“

Performance emergo
ansehen

Beispiele

Kunst aktuell

2022

„übermal Helden“
Das Werk zeigt 1001 „übermal Helden“. Die „übermal Helden“ sind einfache Strichzeichnungen und dienen als Malvorlagen. Malte Lück hat 24 Vorlagen genommen und diese übermalt.
Die 1001 Zeichnungen geben einen Einblick, wie unterschiedlich die Vorlagen für die „übermal Helden“ aussehen und ausgeformt sein können. Gerade das Aufzeigen dieser Vielfalt setzt Kräfte frei, regt an und fördert Kreativität.
Die im Titel enthaltene Aufforderung „übermal Helden“ setzt sich über die gezeichneten Grenzen hinweg, ermöglicht das Aufbrechen vorgegebener Strukturen und das Überwinden von (zeichnerischen) Grenzen.

Link zum Katalog:
www.maltelueck.de/Kataloge/Übermalhelden-Heft.pdf

„von Punkt zu Punkt“
„von Punkt zu Punkt“, diese kleine Studie ist großartig in vieler Weise. Mythisch, evolutionär, metamorphotisch. Dieses elliptische Gedicht im brutalen Nominalstil gewaltig! Ein typisches Lückmoment! Das Nichts ist ein Ur, doch ein Ur, Zweisamkeit als Möglichkeit, nicht als Telos, sehr wahrhaftig.“
PD Dr. Dirk Wördemann (Technische Universität Dortmund/Universität Hildesheim):

Link zum Zeichenheft:
www.maltelueck.de/Kataloge/Das-sich-Öffnen-des-Menschen.pdf.pdf

„emergo“
Emergo ist eine Performance, die sich mit dem Aufrichten auseinandersetzt und zeigt, dass selbst Stolpersteine nützlich sein können.

Link zum Katalog:
www.maltelueck.de/Kataloge/emergo-WEB.pdf

„übermal Helden“

Kunst gestalten

Wenn die Idee klar ist, kommt die Form.

Von innen nach aussen entwerfen.

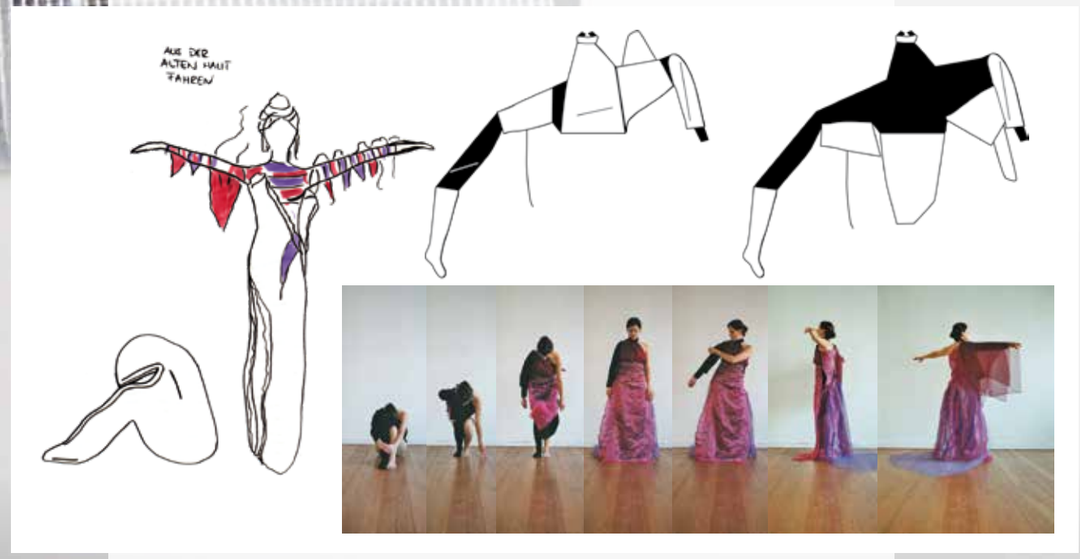
Die Kunstwerke sind von innen heraus entwickeln. So sind zahlreiche Arbeiten im künstlerischen Kontext entstanden.

Näh für mich für dich ein Kleid: Die Schülerin (Schneiderin) soll ein Kleid nähen, das sie als Persönlichkeit ausmacht. Um sich dieser komplexen Aufgabe zu nähern, bekommt sie einfache Aufgaben gestellt. Die erste Aufgabe lautet: pack etwas ein. Durch genaues Beobachten, HInterfragen und Analysieren findet die Schülerin heraus, was sie gestalten will. Es entsteht ein Stoffgebildet, das sich zu einem Abendkleid entfaltet, wenn die Trägerin aus der Hocke aufsteht.
Kunstverein Wesseling, 2008

Wir wollten weiter, doch der Bus kam nicht: 1000 Flip-Flops im Haltestellendesign.
WI Museum Witten, 2004

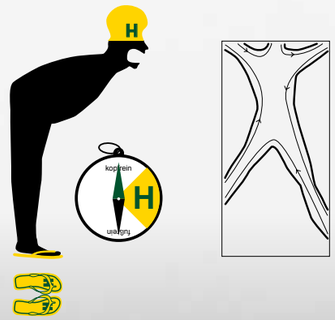
Erinnerungen aus der Kindheit: überdimenisonal langer Roller
Atelier 13b, Bochum, 2006, Wilhelm-Morgner-Museum 2013

Seifenarbeiten: seit 2005 diverse Arbeiten mit dem Material Seife
Kunstverein Kulturpackt Schweinfurt 2005, Kartäuserkirche Köln 2017, Erphokirche Münster 2017



Kunst und Gestaltung

Foto: *Wir wollten weiter, doch der Bus kam nicht.*
Installation mit 1000 Flip-Flops im WI-Museum Witten, 2004



Kunst gestalten

„ (...) ein grand merci für dein Dasein, so wie du bist. Ich habe dich als große Bereicherung erleben dürfen. Umso schöner heute das letzte Seminar zu Performance mit dir erleben zu dürfen! Das hat mich bewegt, bin ich doch selbst seit ein paar Wochen mit einer Heilpraktikerin unterwegs, die über somatic experience arbeitet und so traumatische Erlebnisse der letzten Jahre mit mir lösen möchte. Da passt die Performance so gut dazu. Eine sehr spannende Richtung, mit der Weisheit des eigenen Körpers zu arbeiten. Ich freue mich auf weitere Begegnungen (...)“

Anette Marks
(Kunstpädagogin)

Performance

Performance erstehen
ansehen

Performance Workshops

Performance

Lectures – Konzept

Sich ausdrücken mit seinem Körper – klingt einfach. Doch was spüre ich? Was empfinde ich genau? **Was sagt mein Körper mir?**
Unsere Erfahrungen werden im Körper gespeichert – und **jede tiefe Bewegung kann das Erfahrene wieder wachrufen.** Durch einfache Übungen (Lectures) werden die Teilnehmer des Workshops an die Performance herangeführt.

Jede Lecture wird vor der Gruppe vorgeführt und im Anschluss an die Übung gemeinsam besprochen (bei gestelltem Equipment werden die Lectures zusätzlich gefilmt, so dass auch der Akteur sich ein Bild von seinen Bewegungen machen kann). Was meinen die anderen, wo ist der Performer an seine Grenze gestossen ist? Konnte er diese überwinden?

Wieso online?
Performance ist unmittelbar – und wer schon einmal eine Performance gesehen hat, kennt die Stärke eines Live-Erlebnisses. Wieso also an einem Workshop für Performance online teilnehmen?
Das Erarbeiten findet immer „hinter verschlossenen“ Türen statt, in einem geschützten Umfeld:
zum Beispiel im Atelier. Im vertrauten Raum. In der eigenen Wohnung. Das Üben an Bewegung und am Ausdruck kann besonders gut im privaten Umfeld gelingen. Der vertraute Raum macht es möglich, das Gefühl zu vermitteln, für sich zu sein. So kann der Akteur unter Anleitung mehr Mut für sich entwickeln, Dinge geschehen zu lassen. Bewegung und Ausdruck können so trainiert und weiterentwickelt und ganz individuell zu einem kräftigen starken Erlebnis geformt werden.

Beispiele Lectures

5 Minuten nichts machen
Bei dieser kleinen Übung wird der Darsteller aufgefordert, nichts zu tun. Woran denkt er? Was bewegt er trotz allem, obwohl er doch nichts machen soll?

Eine Bewegung 5 Minuten wiederholen
Der Akteur sucht sich eine Bewegung aus, die er für die Dauer von 5 Minuten wiederholt. Hält er die Bewegung durch? Verändert er seine Bewegung innerhalb der Zeit? Welche Bewegung entstand im Kopf, welche kam vom Körper?

5 Minuten mit einem Gegenstand arbeiten
Der Akteur sucht sich einen Gegenstand aus, mit dem er 5 Minuten sich beschäftigt. Was macht er mit dem Gegenstand? Verändert er den Gebrauch des Gegenstandes? Wieso wählt er genau diesen Gegenstand?

kunst-lernen.de

Übersichtlich. Verständlich. Schritt für Schritt.

Kunst-lernen.de ist eine neue Plattform, auf der es um das Vermitteln von Kunstpädagogik durch Schritt-für-Schritt-Anleitungen geht, die mit Lerntutorials begleitet werden.

Übersichtlich.

„Ansprechend gestaltetes Lernmaterial unterstützt das Lernen. kunst-lernen.de veranschaulicht für Schülerinnen und Schülern gesamte Unterrichtsvorhaben übersichtlich und bereitet diese didaktisch auf. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so auf einem Blick das gesamte Wissen gezeigt und können in ihrem eigenen Tempo lernen. Checklisten mit Partnercheck ermöglichen eine gegenseitige Kontrolle der Schülerinnen und Schüler, so dass untereinander ein Austausch stattfindet. Zusätzlich werden die einzelnen Arbeitsschritte mit Tutorials zum Selbstlernen ergänzt."

Verständlich.

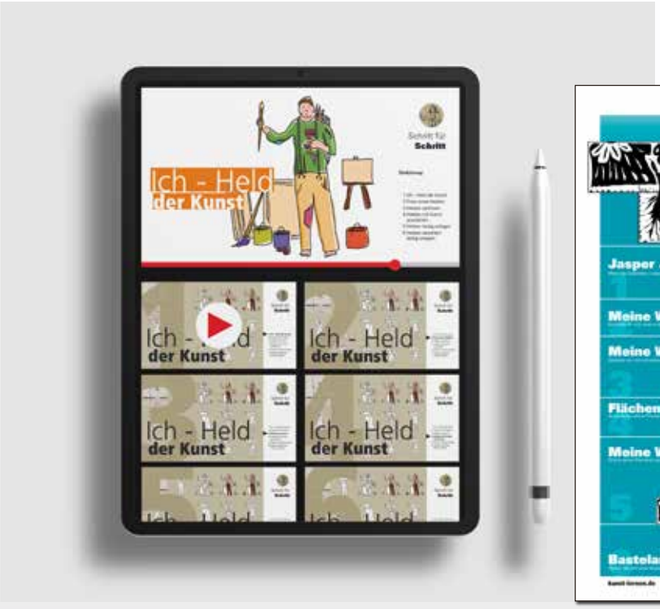
„Multimedia und Lerntutorials werden Wegbegleiter zum selbständigen Lernen. Anhand von einfachen Lehrfilmen bekommen die Schülerinnen und Schüler Wissen vermittelt und Anregungen, sich zu verbessern."

Schritt für Schritt.

„In einfachen Erklär-Schritten (und Videos) bekommen die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Arbeitsanweisungen erklärt und vorgemacht. Eine Vielzahl an Möglichkeiten werden aufgezeigt und so die Kreativität, selbst tätig zu werden, angeregt. Schritt für Schritt zum eigenen Werk."

MEINE WELT MIT JASPER JOHNS ist ein "didaktisch und kunstpädagogisch innovatives Projekt. Es trifft die Interessen, die Motivationen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder in der 5. Klasse. Die Vielgestaltigkeit der Gestaltungen in dieser Welt ist frappierend. Dass es Begrenzungen durch die Würfelform gibt, ist erzieherisch sehr gut, da es in der realen Welt immer Begrenzungen in Raum, Zeit und Ressourcen gibt. Erzieherisch gut ist der Ich-Bezug: Meine Welt."

Prof. Josef Leisen
(Pädagoge)



Pädagogik

Kunst-lernen.de
Lehrgänge

Malte Lück

Münster, Westfalen